

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status	Ergebnis
Umweltausschuss	18.09.2014	öffentlich - Kenntnisnahme	

Aktionsveranstaltungen im Rahmen der Bayerischen Klimawoche 2014

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
<u>Anlagen:</u>	

Beschlussvorschlag:

Sachverhalt:

Neben bewährten und neuen Aktionen für Schulklassen wurden 2014 auch Veranstaltungen für alle Einwohner und Einwohnerinnen Fürths angeboten.

1. Veranstaltungen für die allgemeine Öffentlichkeit

Vom 09.07. bis zum 04.08.2014 wurde im STADTMUSEUM FÜRTH Ludwig Erhardt die Ausstellung „Klima schützen kann jeder!“ der Verbraucherzentrale Bayern präsentiert. Diese Schau zeigt, wie einfach und lohnend es ist, im Alltag das Klima zu schützen, ob unterwegs, zuhause oder beim Einkaufen. Besucht haben diese Ausstellung ca. 250 Personen.

Am 15.07.2014 fand noch eine Abendveranstaltung für jedermann im Helene-Lange-Gymnasium statt. Dabei konnten noch zwei weitere kleinere Ausstellungen zum Thema Klimaschutz und Ernährung entdeckt werden. Zum einen „Klima – gesundes Essen und Einkaufen“, ebenfalls von der Verbraucherzentrale Bayern und zum anderen „Nachhaltige Ernährung – Essen für die Zukunft“ des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, die beide Wissen über klimagerechte, nachhaltige Ernährung liefern. Auch die dreizehn Stationen des Energie-Erlebnis-Pfades standen zur Verfügung, die Einblicke vermitteln, wie man Energie und Geld sparen kann und wie Erneuerbare Energien heute schon eingesetzt werden.

Schwerpunkt des Abends war eine öffentliche Rohstoffexpedition. Unter dem Motto „Leinen los! Klar zur Rohstoffwende! - Eine spannende Rohstoffsuche nach verborgenen Schätzen“ wollen die „Lightcycle Rohstoffwochen“ auf wertvolle Inhalte in heimischen Schubladen, Dachböden und Kellern aufmerksam machen. Bei diesen Schätzen handelt es sich um ausgediente Elektro- und Elektronikgeräte, wie das noch funktionsfähige Handy, den defekten Toaster oder auch um

einen kaputten Fön. Ausrangierte Geräte enthalten wertvolle Metalle, z. B. Kupfer, Aluminium, Gold oder Palladium, die, wenn sie recycelt werden, dazu beitragen können, den weiteren Abbau wertvoller Ressourcen mit den damit verbundenen negativen Umweltauswirkungen zu vermindern.

Beide Veranstaltungen waren für die Besucher kostenlos. Die Kosten für die Stadt Fürth betragen für die Ausstellung selbst 550 € (einschließlich Transport, Auf- und Abbau und Führungen) und ca. 580 € für die Öffentlichkeitsarbeit (Plakatdruck- und Aushang), d. h. insgesamt 1133,10 €. Die öffentliche Rohstoffexpedition war kostenfrei.

Organisiert wurden die Veranstaltungen vom Amt für Umwelt, Ordnung und Verbraucherschutz. Die Bereitstellung der Räume erfolgte unentgeltlich durch das Stadtmuseum und das Helene – Lange - Gymnasium.

2. Veranstaltungen für die Schulen

Dieses Jahr wurden kostenlose Veranstaltungen für Klassenstufe 3 bis 11 angeboten.

Sie fanden überwiegend vom 14.07 bis zum 18.07.2014 im Helene-Lange-Gymnasium statt, das die benötigten sechs Klassenzimmer unentgeltlich zur Verfügung stellte und bei der schulinternen Organisation mithalf.

Beworben wurden die Veranstaltungen mehrfach per E-Mail an die Schulen mit der Bitte um Weiterleitung an die Lehrkräfte. Zusätzlich erhielt jede Lehrkraft einen Flyer.

Interesse haben Lehrer und Lehrerinnen von folgenden Schulen gezeigt: GS Frauenstraße, MS Otto-Seeling-Schule, MS Soldnerstraße, MS Seeackerstraße, MS Dr.-Gustav-Schickedanz-Schule, Leopold-Ullstein-Realschule, Hallemann-Berufsfachschule, Hardenberg-Gymnasium und Helene-Lange-Gymnasium.

2.1. Ausstellung „Klima schützen kann jeder!“

Die Verbraucherzentrale hat für die 3. bis 7. Klasse spezielle Führungen angeboten und durchgeführt. Für die Kinder gab es altersgerechte Fragebögen zum Bearbeiten in Kleingruppen, die anschließend in der Klassengemeinschaft besprochen wurden.

2.2. Lightcycle Rohstoffwochen

Das Ziel der „Lightcycle Rohstoffwochen“ ist das verstärkte Recycling von Elektro- und Elektronikgeräten, um den Abbau von Rohstoffen zu vermindern (s. o.). Die Rohstoffwochen wenden sich in erster Linie an Jugendliche ab Klasse 7 aufwärts. Sie stehen unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Umweltministers Marcel Huber und werden vom Umweltbundesamt unterstützt. Dieses Angebot besteht aus zwei Teilen, die jedoch auch einzeln gebucht werden konnten. Im ersten Teil zeigt ein Umweltpädagoge von Germanwatch anhand von aktuellen Satellitenaufnahmen und Grafiken die globalen ökologischen sowie sozialen Folgen von Rohstoffabbau, -transport, -verarbeitung, -nutzung und -entsorgung auf.

Der zweite Teil bestand in Fürth aus dem Besuch des Recyclinghofs, bei dem der Deponiemeister des Amtes für Abfallwirtschaft die Sammlung und Verwertung von Elektro- und Elektronikschrott in Fürth erklärte und die Schülerinnen und Schülern im wahren Wortsinn das Thema Recycling „begreifen“ konnten.

2.3. Energie-Erlebnis-Pfad

An den dreizehn Stationen des Energie - Erlebnis - Pfades stand für Kinder und Jugendliche ab Klassenstufe 5 das Thema Energie im Mittelpunkt: Fragen wie „Was ist Energie?“, „Probleme der heutigen Energienutzung“, „Energie und damit Geld sparen“ und der „Einsatz erneuerbarer Energien“ wurden behandelt. Anhand eines Aufgabenblattes konnten Schülerinnen und Schüler, teilweise auch interaktiv, an den einzelnen Stationen selbstständig die Lösungen erarbeiten. Die Führungen erfolgten durch städtisches Personal des OA.

2.4. Ausstellungen

Viele Klassen besuchten auch die Ausstellungen „Klima – gesundes Essen und Einkaufen“ der Verbraucherzentrale Bayern e.V., „Nachhaltige Ernährung – Essen für die Zukunft“ des BayStMELF und die „Klimaschutz – Ausstellung“ der Klimaschutz – und Energieagentur Baden – Württemberg GmbH. Ein Schwerpunkt war hier der Einfluss der Ernährung auf den Ausstoß des Treibhausgases CO₂. Es wurde aufgezeigt, dass durch einen saisonalen und regionalen Einkauf von Obst und Gemüse, einer Verringerung eines übermäßigen Fleischkonsums sowie der Zubereitungsart Energie und klimaschädliche Treibhausgase eingespart werden können.

2.5. Lernzirkel „Nachhaltige Ernährung – Essen für die Zukunft“

Zusätzlich zur Ausstellung zur nachhaltigen Ernährung wurde ein dazu vom Amt für Landwirtschaft entwickelter Lernzirkel angeboten, indem Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7 sich intensiver mit diesem Thema auseinandersetzen konnten. Die Betreuung erfolgte durch OA.

2.6. Filmvorführungen

Abgerundet wurde das Programm durch Filmvorführungen im Babylon – Kino. Zur Auswahl standen „The Age of Stupid“ (GB 2010, Regie Franny Armstrong), bei dem ein Mann im Jahr 2055 rückblickend anhand von Dokumentaraufnahmen versucht zu ergründen, wie der erfolgte weltweite Klimakollaps hätte verhindert werden können.

Des Weiteren stand „Chasing Ice“ (USA 2012, Regie: Jeff Orlowski) zur Auswahl, eine visuelle Dokumentation des Gletscherschwundes durch globale Erwärmung. Abgerundet wurde das Filmangebot durch „Behind the Screen“ – Das Leben meines Computers“ (A 2011, Regie: Stefan Baumgartner), der die globalen Auswirkungen eines Computerkaufes, wie Rohstoffabbau, Fertigung, Gebrauch, Recycling und Endablagerung aufzeigt.

2.7. Gesamtübersicht über die durchgeführten Veranstaltungen für Schulklassen

2.8. Kosten

Die Gesamtkosten für die Veranstaltungen für Schulklassen betragen 1.795 €. Bei 54 Schulklassen und einer Annahme von 25 Schülerinnen und Schülern ergeben sich bei insgesamt 1.350 Teilnehmerinnen und Teilnehmer Kosten in Höhe von 1,33 € (2013, 1,65 €) pro Schüler/in und Veranstaltung.

2.9. Presse

Aktion	Anzahl der Schulklassen
Ausstellung „Klima schützen kann jeder!“	6, davon 4 mit ext. Führung
„Germanwatch Rohstoffexpedition“	8 mit ext. Umweltpädagogen
Recyclinghof	1) Führung bzw.
Energie-Erlebnis-Pfad	13) Betreuung
Ausstellungen zu Klimaschutz und Ernährung	15) durch städt. Personal
Lernzirkel „Nachhaltige Ernährung“	5) (Abf und OA)
Kino (Behind the Screen, Chasing Ice, The Age of Stupid)	6
Summe	54

In den Fürther Nachrichten wurde zweimal über die Veranstaltungen berichtet, in der Stadtzeitung einmal. Anbei der Artikel aus der Stadtzeitung vom 02.07.2014 und der FN Artikel vom 18.07.2014 über die Abendveranstaltung.



Zahlreiche Aktionen zur Bayerischen Klimawoche 2014 in Fürth

Ausstellungen mit Energie-Erlebnis-Pfad und „Lightcycle Rohstoffwochen“ – Viele wertvolle Tipps zum Energiesparen

Auch dieses Jahr beteiligt sich die Stadt Fürth an der Bayerischen Klimawoche. Neben bewährten und neuen Aktionen für Schulen mit fünften bis elften Klassen werden auch Veranstaltungen für alle Interessierten angeboten:

Die Stadt Fürth präsentiert die Ausstellung „Klima schützen kann jeder!“ der Verbraucherzentrale Bayern von Mittwoch, 9. Juli, bis Montag, 4. August, im Stadtmuseum, Ottostraße 2. Die Schau zeigt, wie einfach und lohnend es ist, im Alltag das Klima zu schützen – ob unterwegs, zuhause oder beim Einkaufen. Dabei laden verschiedene Themenstationen die Besucher ein, dem Treibhausgas auf die Spur zu kommen. Wie junge Menschen mit dem Klimawandel umgehen, zeigt der Kurzfilm „Generation Klima“. Er hält die Fragen Jugendlicher im Hinblick auf ihre Zukunftschancen fest. An einer Quizstation können die Besucher testen, wie „klimafit“ sie sind. Und für Kinder gibt es eine Fotowand und ein Fragespiel. Die Ausstellung ist Dienstag bis Donnerstag von 10 bis 16 Uhr, Samstag von 13 bis 17 Uhr und Sonntag von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Die offizielle Eröffnung, zu der die Veranstal-

ter herzlich einladen, findet am Mittwoch, 9. Juli, 11 Uhr, durch Bürgermeister Markus Braun statt. Am Dienstag, 15. Juli, ab 18 Uhr können die Ausstellungen „Klima – gesundes Essen und Einkaufen“ der Verbraucherzentrale Bayern und „Nachhaltige Ernährung – Essen für die Zukunft, einschließlich des dazu gehörigen Lernzirkels“ des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, die Wissen über klimagerechte, nachhaltige Ernährung liefern, im Neubau des Helene-Lange-Gymnasiums (HLG), Tannenstraße 19/20, besichtigt werden.

Des Weiteren können Besucher an dreizehn handlungsorientierten Stationen einen Energie-Erlebnis-Pfad entdecken. Sie entdecken, dass man im täglichen Leben problemlos Energie und Geld sparen kann und wie erneuerbare Energien heute schon eingesetzt werden. Ab 19 Uhr heißt es dann im HLG „Leinen los! Klar zur Rohstoffwende! Eine spannende Spurensuche nach verborgenen Schätzen“. Die „Lightcycle Rohstoffwochen“ wollen auf verborgene Schätze in heimischen Schubladen, Dachböden und Kellern aufmerksam machen. Ausgediente Elektrogeräte,



Foto: Verbraucherzentrale Bayern e.V.

Die Stadt Fürth präsentiert im Stadtmuseum die Infoausstellung „Klima schützen kann jeder!“ der Verbraucherzentrale Bayern.

wie das noch funktionsfähige Handy, der defekte Toaster oder der kaputte Fön, enthalten wertvolle Metalle, wie beispielsweise Kupfer, Aluminium, Gold oder Palladium, die, wenn sie recycelt werden, helfen können, den weiteren Abbau wertvoller Ressourcen mit den damit verbundenen negativen Umweltauswirkungen zu vermindern. Die Rohstoffwochen wenden sich vor allem an Jugendliche. Sie stehen unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Umweltministers Marcel Huber und werden vom Umweltbundesamt unterstützt. Im Mittelpunkt steht der Unterricht

„Germanwatch Rohstoffexpedition“, bei dem Umweltpädagogen anhand von aktuellen Satellitenaufnahmen im Vergleich zu früheren Aufnahmen und Grafiken auf die globalen ökologischen sowie sozialen Folgen von Rohstoffabbau, -transport, -verarbeitung, -nutzung und -entsorgung aufmerksam machen.

Zur öffentlichen Rohstoffexpedition, an der auch der städtische Rechts-, Ordnungs- und Umweltreferent Christoph Maier teilnimmt, sind alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen. Die Veranstaltung ist kostenlos. ■

Die fatalen Folgen des Massenkonsums

Spannende Spurensuche: Bildungsinitiative klärt Schüler über Umwelterstörung auf

VON ANTJE SEILKOPF

Junge Menschen sollen wissen, welche Schätze in ausgedienten Elektrogeräten schlummern und wie ihr eigenes Konsumverhalten unsere Erde prägt. Als erste fränkische Kommune hat sich die Stadt Fürth daher entschieden, Jugendliche mit den Themen „Urban Mining“, Ressourcenschonung und Recycling vertraut zu machen.

FÜRTH – Aufbruch zur Rohstoffexpedition: Unter dem Motto „Leinen los“ waren am Helene-Lange-Gymnasium 16 Schulen eingeladen, eine „spannende Spurensuche nach verborgenen Schätzen“ zu unternehmen. Dahinter steht das Institut für innovative Bildungskonzepte. Die Stadt Fürth übernahm den Anteil der Unterrichtskosten, die sonst die Schüler hätten tragen müssen.

Um Schüler für das Thema Umweltschutz zu begeistern, stehen dem Umweltpädagogen Michael Geisler von der mobilen Bildungsinitiative Lightcycle pro Klasse 90 Minuten zur Verfügung. Es geht um Erfahrungen, Bilder und Fakten. „Das fängt bei der weggeworfenen Verpackung eines Schokoriegels an, die vom Wind erfasst, in den nächsten Rinnstein geweht wird und in einem Fluss oder Meer landet“, macht Geisler klar.

Für die Schüler seien Live-Satellitenbilder besonders eindrucksvoll, weil sie die weltweiten Folgen von Rohstoffabbau-, transport und -verarbeitung deutlich zeigen. Dass beim Abbau von 0,024 Gramm Gold, das für ein Handy gebraucht wird, mindestens 100 Kilogramm Abraum und Sondermüll entstehen, schockiert die Schüler regelmäßig, so Geisler.

Auch der hohe Grad von Kinderarbeit beim Abbau stimmt nachdenklich. Allein 15 000 Menschen seien gezwungen worden, ihre Häuser für den Bau der weltweit größten Goldmine zu verlassen: die Freeport Mine in Indonesien. Bauxitabbau in Australien und die damit verbundene Zerstörung der Natur ist ebenso ein Thema, das diskutiert wird wie der lange Weg, bis eine Jeans entsteht.

Mädchen und Jungen aller Schulformen - von der fünften Klasse bis zur Oberstufe - sollen lernen, wie aufwendig es ist, Rohstoffe zu gewinnen, und wie leichtsinnig wiederum Rohstoffe in ausgedienten Geräten weggeworfen werden. Durchschnittlich liegen



Michael Geisler liefert Zahlen und Fakten: Um etwa einen PC herzustellen, benötigt man 1500 Liter Wasser, 5300 Kilowatt Strom, 240 Kilo Mineralien und 22 Gramm Chemikalien.
Foto: Antje Seilkopf

laut Geisler zehn bis zwölf ungenutzte Handys in einem deutschen Haushalt. Im Rheinland hätten Schüler nach diesen Informationen spontan Altgeräte gesammelt und vom Erlös eine Klassenfahrt finanziert.

Gegen Gedankenlosigkeit

Geisler (45) ist neben drei weiteren Lightcycle-Umweltpädagogen an Schulen in ganz Deutschland aktiv. Zur optimalen Vorbereitung des Unterrichts erhalten die Klassen ein Paket mit Arbeitsblättern, Filmen und Buchtipps. Vertieft wird das Wissen bei einem Besuch des städtischen Recyclinghofs bei Atzenhof. Vorab werden die Schüler angeregt, zu Hause nach „Schätzen“ zu graben: nach ausgedienten Handys, Lampen und Elektro-Kleingeräten. Haben sie verstanden, welche Schätze in Böden, Schubladen oder im Hausmüll verborgen liegen, waren die „Rohstoffwachen“ für die Umweltherater der

mobilen Bildungsinitiative ein Erfolg.

Im Laufe dieser Woche sollen weitere Schulklassen mehr über weltweite Zusammenhänge erfahren und lernen, das eigene Konsumverhalten zu hinterfragen. Geisler selbst verzichtet grundsätzlich auf Plastiktüten und lässt sich seinen Kaffee stets in einem mitgebrachten Becher füllen.

Schulleiter Rainer Erhardt begrüßt es, dass der Unterricht die emotionale Seite der Schüler anspricht: „Vielleicht tragen die Kinder die Ideen mit nach Hause und schauen im Urlaub dann etwas sensibler hin.“ Wie gedankenlos Menschen Plastikflaschen wegwerfen, werde einem gerade in Urlaubsregionen klar.

„Wir müssen diese Themen“, sagt er, „immer wieder neu ins Bewusstsein der Schüler rücken, jede Generation neu auf die Probleme durch zu leichtsinnigen Umgang mit Rohstoffen und der Umwelt aufmerksam machen.“

3. Schlussbemerkung:

An den Veranstaltungen für die allgemeine Öffentlichkeit hätten gern mehr Personen teilnehmen können, aber in unseren „Eventcharakter geprägten Zeiten“ haben „simple“ Ausstellungen und Veranstaltungen zum Nachdenken es schwer gegen die Fußball WM, das Fürth Festival, Bardentreffen etc. durchzusetzen. Hinzu kommen noch die kleineren Veranstaltungen, wie Kirchweihen, Sommerfeste von Kindergärten, Schulen und Vereinen als zeitgleiche Konkurrenz. Aber wenn die Besucher der Ausstellung zukünftig verstärkt Klimaschutzbelange berücksichtigen hat es sich dennoch gelohnt.

Beschlussvorlage

An den Veranstaltungen für die Schulklassen hätten sich gern noch mehr Klassen beteiligt. Aufgrund des diesjährigen sehr kurzen Zeitraumes von nur gut fünf Wochen zwischen Pfingstferien und Sommerferien gab es oft Terminprobleme: letzte Noten Klassenfahrten, Schulsportfeste, Schulfeste, Schülertriathlon etc. Und dann auch noch die Klimawoche. Manche Lehrkräfte hätten teilgenommen, wenn sie noch Zeit gefunden hätten. Schön ist, dass es etliche „Wiederholungstäter“ vom letzten Jahr gab.

Fast alle Schülerinnen und Schüler und auch die Lehrkräfte waren sehr interessiert und engagiert und begrüßten vor dem Schuljahresschluss diese Abwechslung zum normalen Schulalltag. Von zahlreichen Teilnehmern, besonders aus der Lehrerschaft, wurde um eine Wiederholung derartiger Angebote gebeten.

Das OA hat die positive Resonanz auf diese Veranstaltungsreihe gerne zur Kenntnis genommen und strebt an, auch im kommenden Jahr öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen zu Klimaschutz und Energiefragen anzubieten.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten				
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	€
Veranschlagung im Haushalt						
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.	im	<input type="checkbox"/> Vwhh	<input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Amt für Umwelt, Ordnung und Verbraucherschutz**

Fürth, 10.09.2014

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Amt für Umwelt, Ordnung und
Verbraucherschutz
Frau Karin Diedrich

Telefon:
(0911) 974-1496

